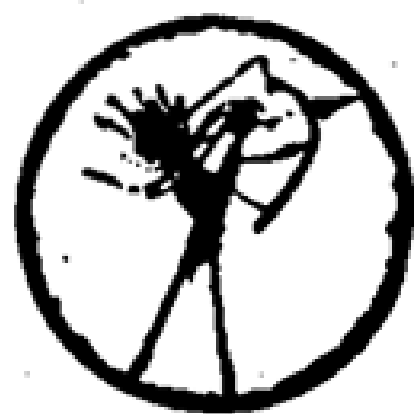


Nachwendezeit in der Raiffeisenbank

Neue Ausstellung des Kunstkreises Beeskow e.V.



NACHWENDEZEIT nennt Elke Hahn ihre Arbeiten auf Papier. Entstanden sind sie ab 1990, also frische, junge,

schöpferische Ergebnisse. Die Betrachter werden gefordert, herausgefordert, einbezogen und bereichert. Dem eigenen Gefühl vertrauen, aber auch offen sein für das andere, dies ist im Umgang mit der Kunst der ganz persönliche Gewinn. Wenn sich bei dieser oder jener Arbeit eine gefühlsmäßige Korrespondenz entwickelt, wird die Beschäftigung mit Malerei oder Grafik prickelnd. Kunst ist nicht die totale Wiedergabe des Gesehenen, sondern wie das Gesehene durch den Spiegel der Seele verändert wird.

Diese neue Ausstellung bietet wieder ein neues Spannungsfeld. Ob sich dem Betrachter die Türen zum Nachempfinden öffnen oder nicht, es werden nützliche Gespräche zustande kommen. In einer Einladung der Staatskanzlei zu einem Seminar heißt es z. B. „Kultur und Kunst sind wichtige Mittler und Medien politischer Inhalte. Die Chance, Wirklichkeit und neue Lebenswelten durch Kunst kritisch gespiegelt zu sehen, darf auch in einer komplizierten, vielfach von Existenzsicherungsängsten gekennzeichneten Entwicklungsphase nicht ver-

tan werden.“ Das Ausstellungsthema **NACHWENDEZEIT** entspricht diesen Worten.

Im hellen, freundlichen Gebäude der Raiffeisenbank zeigt der Kunstkreis Beeskow e. V. ab Montag seine dritte Ausstellung.

Einiges zur Person von Elke Hahn: 1954 in Zeitz geboren, 1972 Abitur, 1972-73 Chemie-Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Studium abgebrochen, Arbeit beim Kreistierarzt in Zeitz, 1974-77 Studium der textilen Flächengestaltung an der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg/Erzgeb., 1977-83 Studium der Textilgestaltung an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, 1983-87 Arbeit als Fachlehrer für Entwurf, Naturstudium und Siebdruck an der Fachschule Schneeberg, 1987-90 freischaffend als Malerin und Grafikerin in Pfaffendorf, Mitglied des ehem. VBK/DDR, jetzt BVBK (Brandenburgischer Verband Bildender Künstler). Zur Familie von Elke Hahn gehören der ungarische Maler Gyula Szepes und die Tochter Teresa.

Zur Zeit ist Elke Hahn Lehrerin für Malerei und Grafik an der Kreismusikschule in Beeskow.

An diesem Sonnabend um 10.00 Uhr ist ein kurzer Treff der Kunstkreismitglieder und Montagszeichner in der Raiffeisenbank zum Zweck einer fröhlichen Eröffnung.

DER VORSTAND